



Wertschätzende Sprache

Sensibel sprechen und gewinnen
Eine sprachliche Orientierungshilfe

 **Blaues Kreuz**

Wir wollen Menschen wertschätzend
und zugewandt begegnen!

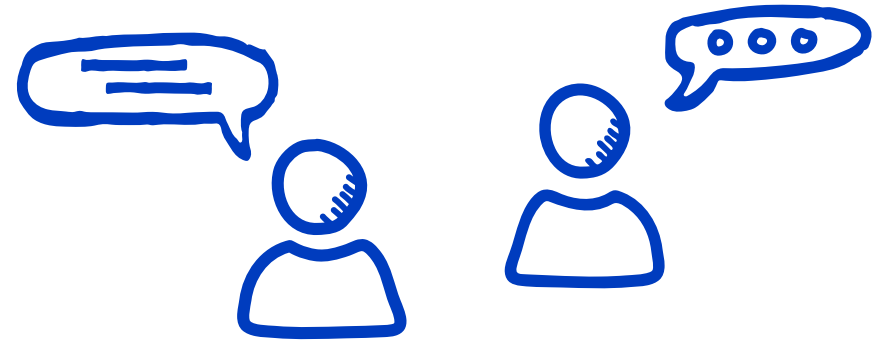
In der täglichen Arbeit im Blauen Kreuz Deutschland begleiten wir Menschen in unterschiedlichsten Lebensverhältnissen. Dabei ist Sprache ein Werkzeug der Kommunikation und zugleich ein Spiegel unserer Werte und Überzeugungen. Sie beeinflusst, wie wir die Welt wahrnehmen und wie wir miteinander umgehen. Sprache ist demnach auch ein Zeichen der Höflichkeit und des Respekts.

Durch die Reform des Personenstandsrechts, das seit 2018 neben „männlich“ und „weiblich“ auch „divers“ als dritte Geschlechtsoption anerkennt, wird die geschlechtersensible Sprache verstärkt in den Fokus gerückt. Als Blaues Kreuz wollen wir Menschen wertschätzend und zugewandt begegnen. Auch sprachlich. Diese Orientierung unterstützt uns dabei.

Tipps für eine geschlechtersensible Sprache

Die folgenden Anregungen und Beispiele verdeutlichen: Geschlechtersensible Sprache kann ohne komplizierte Konstruktionen und starre Sprachregeln auskommen. Es gibt Formen, die bereits häufig verwendet werden und solche, die zunächst ungewohnt wirken.

Sprache ist lebendig – sie entwickelt sich durch unsere Ideen, unsere Kreativität und unsere Erfahrungen. Mit Fantasie, Sprachgefühl und Offenheit für Neues sind wir auf einem guten Weg, eine Sprache zu gestalten, die niemanden ausschließt.



Häufig lassen sich Substantive durch substantivierte Partizipien ersetzen. Wenn diese im Plural verwendet werden, kann auch der geschlechtszuweisende Artikel vermieden werden.

Statt
die Mitarbeiter
die Spender
die Teilnehmer
die Leiter
die ehrenamtlichen Mitarbeiter

Besser
die Mitarbeitenden
die Spendenden
die Teilnehmenden
die Leitenden
die ehrenamtlich Engagierten

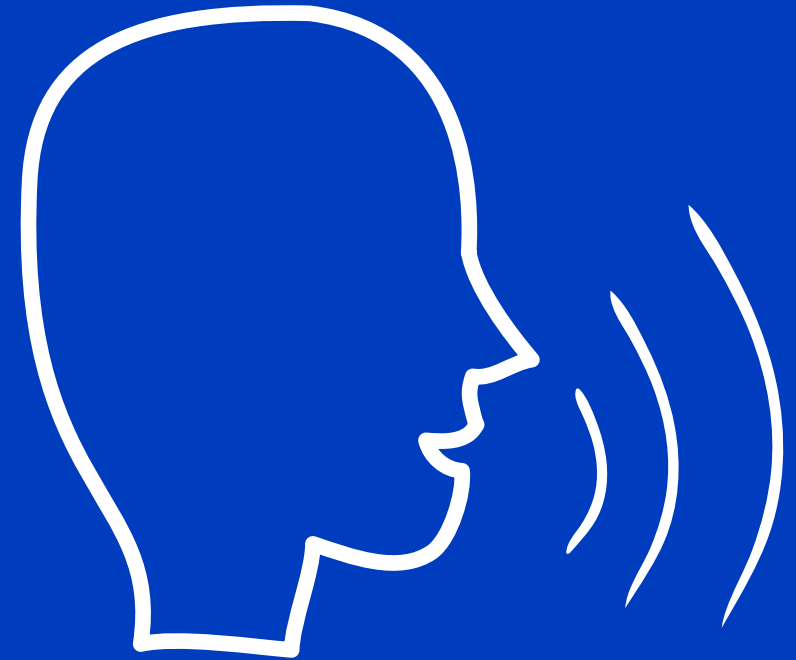
Substantivierte Partizipien

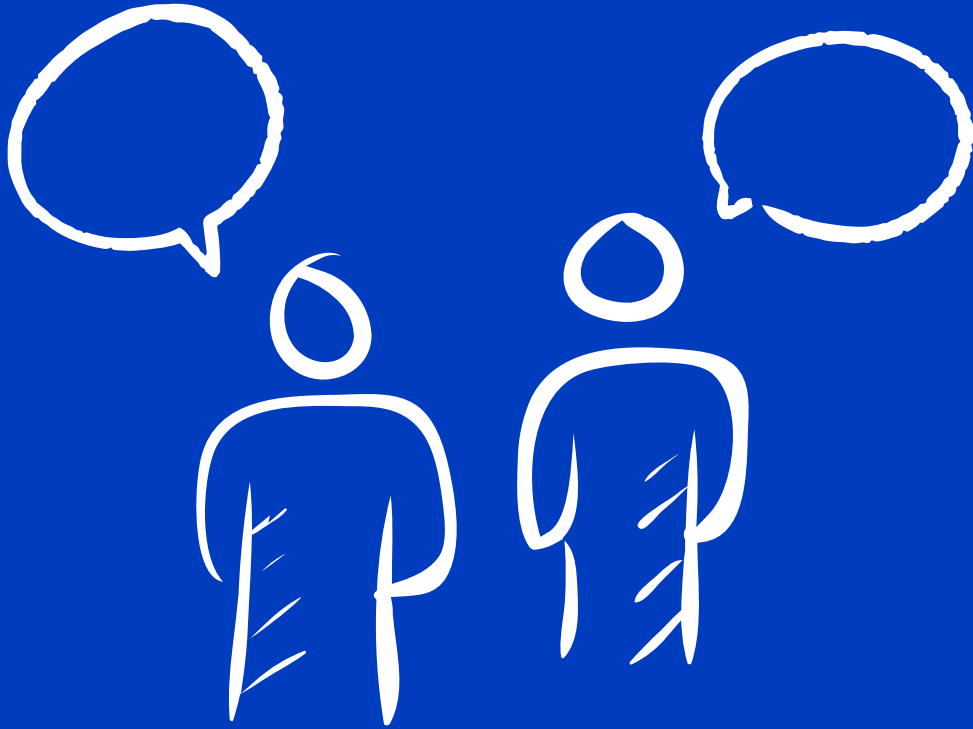
Eine gute Alternative ist es, geschlechtsneutrale Begriffe zu gebrauchen.

Statt
die Berater
die Ansprechpartner
die Projektleiter
die Teilnehmerliste
keiner

Besser
die Beratungskräfte
die Ansprechpersonen
die Projektleitung
die Teilnehmerliste
niemand

Geschlechterumfassende Begriffe





Häufig kann ein Substantiv durch ein Verb oder Adjektiv ersetzt werden. Dafür muss der Satz gelegentlich umgestellt werden, sodass die Tätigkeit (statt die Person) in den Mittelpunkt rückt.

Statt

Bewerber müssen ...

Verfasser

der Rat eines Arztes

die Beratung eines Fachmanns

Unterstützung durch Kollegen

Der Antragsteller hat den Antrag
vollständig auszufüllen.

Es gab zehn Seminarteilnehmer.

Besser

Wer sich bewirbt, muss ...

verfasst von

der ärztliche Rat

fachkundige Beratung

kollegiale Unterstützung

Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus.

Alternativ: Der Antrag sollte vollständig ausgefüllt werden.

Am Seminar haben zehn Personen teilgenommen.

Verb oder Adjektiv statt Substantiv

Häufig wird die männliche Form verwendet, obwohl auch andere Geschlechter im Singular mitgemeint sein sollen. In solchen Fällen ist es sinnvoller, geschlechtsneutrale Pluralformen zu verwenden.

Statt

Jeder Jugendliche sollte Konsumkompetenz erlernen.

Der Vorgesetzte hat auf die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften zu achten.

Das Ehrenamtsgesetz gilt für jeden, der ehrenamtlich im Blauen Kreuz Deutschland tätig ist.

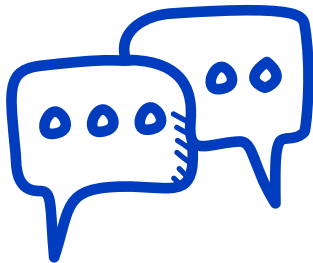
Besser

Alle Jugendlichen sollten Konsumkompetenz erlernen.

Vorgesetzte haben auf die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften zu achten.

Das Ehrenamtsgesetz gilt für alle Ehrenamtlichen im Blauen Kreuz Deutschland.

*Geschlechtsneutrale
Pluralformen*



Wer Frauen stets mitmeint, kann sie auch direkt benennen. Besonders in längeren Aufzählungen kann ein Wechsel der Geschlechter den Lesefluss verbessern. Dabei lohnt es sich, gelegentlich bewusst Rollenklischees zu durchbrechen.

Statt

die Therapeuten

die Sozialarbeiter

Die Organisation bietet verschiedene Tätigkeitsbereiche an, unter anderem für Sozialarbeiter, Ärzte, Therapeuten und Referenten.

Besser

die Therapeutinnen und Therapeuten

die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter

Die Organisation bietet verschiedene Tätigkeitsbereiche an, unter anderem für Sozialarbeiter, Ärztinnen, für Therapeuten und Referentinnen.

Sollen Frauen ausdrücklich sichtbar gemacht werden, empfiehlt es sich, die weibliche und männliche Form zu verwenden.

*Paarformen verwenden
oder Geschlechter abwechseln*

Einfach ausprobieren...

Sprache kann ausgrenzen und erniedrigen oder sie verbindet und würdigt. Dies will auch eine wertschätzende, geschlechtersensible Sprache. Wir möchten jede und jeden ansprechen und willkommen heißen.

Lasst uns einander mit Respekt begegnen. Und mit ein wenig Geduld. Probiert die Vorschläge doch einfach aus. Vielleicht werden eure Worte neu gehört und erlebt.

Und wer auf andere Formen geschlechtersensibler Sprache trifft – mit Doppelpunkt, großem „I“ im Wort oder Sternchen – und dies nicht mag, darf tolerant und gelassen reagieren.

Viele verpflichtet auch der Beruf zu bestimmten Sprachformen, die dann zur gewohnten Form und Alltagssprache werden.

Viel Freude und gutes Gelingen beim Formulieren im Sinne von „Prüfet alles, das Gute behaltet!“

Blaues Kreuz

Herausgeber:

Blaues Kreuz in Deutschland e. V.
Schubertstraße 41
42289 Wuppertal
www.blaues-kreuz.de

Redaktion:

Julia Althoff, Claudia Irle-Utsch,
Jürgen Naundorff, Evelyn Pauli,
Jürgen Paschke, Ute Tobias

Stand: März 2025

gemeinsam
gut!